

Naturwissenschaftliches Camp Niederbayern

Ein Erfahrungsbericht von Jakob Wild, 6e (2018/19):

Im Sommer des vergangenen Schuljahres hatte das Ludwigsgymnasium Schüler/innen der 6. Jahrgangsstufe aus allen niederbayrischen Gymnasien zu einem wissenschaftlichen Camp eingeladen. Ehrlich gesagt war ich schon ein bisschen nervös und daher sehr erleichtert, als ich ein bekanntes Gesicht unter all den anderen Kids entdeckte.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde gelost, in welchen Fächern man an dem Tag forschen durfte. Ich zog die Fächer Physik und Biologie, zur Auswahl wäre auch noch Chemie gestanden.

Den Vormittag verbrachte ich mit der Beobachtung von Asseln. Gemeinsam haben wir mit den kleinen Tierchen experimentiert und zum Beispiel herausgefunden, dass sie schnell sind, wo sie sich gerne aufhalten und wie viele Beine und Panzerteile sie haben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa ging es für mich mit Physik weiter. Zunächst schnitten wir eine Röhre zu und umwickelten diese mit einem Kupferdraht. An zwei Seiten wurde eine Led-Lampe befestigt. Durch diese Röhre schossen wir in verschiedenen Variationen Magnete und beobachteten, wann welche Lampe zu brennen begann. Das war ganz schön interessant.

Als Abschluss des Tages hielten alle Teilnehmer/innen einen kurzen Vortrag über ihr Vormittagsthema. Dazu waren auch die Eltern eingeladen. Ich fand diesen Tag spannend und informationsreich.